

Entwicklungsziele ÖKLE Kelmis

1. ZIEL: VORTEILE VON NATUR UND LANDSCHAFT FÜR MENSCH UND TIER WERTSCHÄTZEN UND VERBESSERN; DEN UMWELT- UND RESSOURCENSCHUTZ STÄRKEN

Die Naturschutzgebiete und landschaftlich geprägten Lebensräume, die zum Teil durch frühere Nutzungen wie den Bergbau und die kaum noch präsente traditionelle Landwirtschaft entstanden sind, erfordern **Maßnahmen zum Erhalt der dortigen Vielfalt der ökologischen Lebensräume**, sowie **Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung insbesondere bei Klimaextremen**.

Weitere Maßnahmen sollen die **Ländlichkeit erhalten**, sowie den **Erhalt der Ressourcen vor Ort fördern**, um die **Identität des ländlichen Raums auch für die kommenden Generationen zu bewahren**.

Stand: 17. September 2025

Entwicklungsziele ÖKLE Kelmis

1. ZIEL: NATUR & UMWELT

- **Naturgebiete** und deren Vielfalt wertschätzen und pflegen, invasive Arten bekämpfen
- **Kulturlandschaftliche Merkmale** wertschätzen und traditionelle Praktiken erhalten
- **Identität des ländlichen Naturraums und der Landschaft** für kommende Generationen bewahren
- **Belastung der Umwelt** verringern und vorhandene **Ressourcen schützen**
- **Sensibilisierung** für Wasserverbrauch und Abwasser, Energieverbrauch und Energieerzeugung durch nachhaltige Techniken
- Ortschaften **resilienter machen gegen Klimaextreme**

Stand: 17. September 2025

Entwicklungsziele ÖKLE Kelmis

2. ZIEL: DORFBILD UND DORFLEBEN NACHHALTIG STÄRKEN

Die Gemeinde direkt am Dreiländereck vereint starke Verwurzelung und Grenzraumdynamiken in allen Lebensbereichen.

Da die Gemeinde flächenmäßig eher klein ist und die Bevölkerung insgesamt stetig angestiegen ist und gleichzeitig altert, haben sich die Bedürfnisse der Menschen und ihre Aktivitäten, und damit der Bedarf an Infrastrukturen gewandelt.

Die **zukunftsgewandte Nutzung der gemeinsamen Flächen** durch Wohnen, Verkehr, Gewerbe und Freizeitaktivitäten soll **den ländlichen Charakter der Gemeinde stärken**, und mit dem **Kulturerbe**, dem **aktiven Dorfleben** und einem **schönen Dorfbild** in den Ortschaften einhergehen.

Die **Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen** soll dabei vorangetrieben werden.

Stand: 17. September 2025

Entwicklungsziele ÖKLE Kelmis

2. ZIEL: DORFBILD & DORFLEBEN

- **Verkehrsreiche Straßen** in der Ortschaft besser integrieren (Ortsbild, Verkehr, Gewerbezone z.B. Lütticher Straße, Altenbergerstraße, Bahnhofstraße)
- Materielles und immaterielles **Kulturerbe**, lokale **Kultur und Sprache**, **Kunst und Handwerk** wertschätzen und im Dorfbild und Dorfleben sichtbar, zugänglich, erlebbar und erfahrbar machen
- Qualität der **Naherholung** für die Bewohner:innen weiterentwickeln
- Entwicklungsmöglichkeiten für **Dorf- und Vereinsleben und Freizeitaktivitäten** schaffen (Infrastrukturen, ...)
- Wohnen in dichter besiedelten Vierteln durch **Maßnahmen der Klimaanpassung** qualitativ aufwerten
- **Begegnungsorte und öffentliche Treffpunkte im Dorf oder im Viertel** schaffen und mitgestalten
- Für bedarfsgerechtes **Wohnen und Bauen** sowie für eine gemeinsame Baukultur sensibilisieren
- Prekarität und Einsamkeit vermindern, **Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben** verbessern
- Bedürfnisse der **Jugendlichen und jungen Erwachsenen** hören und Mitgestaltung ermöglichen (Freizeit, Wohnen, Arbeiten, Ausbildung, ...)
- Zukunftschancen und Einbeziehung der **Kinder** im Dorfleben und Dorfbild verbessern

Stand: 17. September 2025

Entwicklungsziele ÖKLE Kelmis

3. ZIEL: ERINNERUNG, BEGEGNUNG UND KULTUR ZUSAMMENBRINGEN

Die Identität der Bevölkerung im Bereich der Kultur und Geschichte ist innerhalb der Grenzregion einzigartig, aber kulturelle Identität kann sich stetig wandeln. Der Wandel stellt eine Chance dar, wenn die Erinnerungskultur der Gemeinde als Motor zu einer gemeinsamen Identität verstanden wird.

Wo es Unterschiede und Abgrenzungen zwischen den Kulturen (Jugendliche, bestimmte Viertel/Siedlungen, "Zugezogene", "Einheimische" etc.) gibt, kann ein **"dritter Raum"** entstehen **nach dem Beispiel von Neutral-Moresnet**, um Willkommenskultur, Sitten und Bräuche, und die Dynamik der Grenzregion zu einem stabilen Gleichgewicht finden zu lassen.

Stand: 17. September 2025

Entwicklungsziele ÖKLE Kelmis

3. ZIEL: ERINNERUNG, BEGEGNUNG & KULTUR

- Verständnis über **Generationen** hinweg verbessern
- **Wertschätzung der gemeindeeigenen Kultur** in der Grenzregion: Kultur, Geschichte, Sprache, Immaterielles Kulturerbe (z.B. Karneval, Kelmiser Platt, Neutral-Moresnet, Siedlungsgeschichte)
- Orte und Infrastrukturen der **Willkommenskultur** schaffen
- Europagedanke, **Verständigung zu Geschichte** für mehr Offenheit und Toleranz nutzen, **Demokratieverständnis** fördern
- Verhandlung von Identität im "dritten Raum" nach dem **Modell von Neutral-Moresnet** ermöglichen
- Geschichtliche Prägungen als **Orientierung** und für Zukunftsperspektiven nutzen

Stand: 17. September 2025

Entwicklungsziele ÖKLE Kelmis

Zu Ziel 3: „DRITTER RAUM“

Der Dritte Raum ist ein Konzept, das die Überwindung traditioneller Grenzen zwischen Identitäten und Kulturen ermöglicht und neue Möglichkeiten für soziale Integration und Identitätsbildung schafft.

- Begriff "Dritter Raum" (Third Space) maßgeblich von Edward W. Soja und Homi K. Bhabha geprägt
- Dritter Raum als Ort, an dem Kulturen aufeinandertreffen und sich gegenseitig beeinflussen
- In diesem Raum können Individuen und Gemeinschaften ihre kulturellen Unterschiede anerkennen und gleichzeitig neue, gemeinsame Identitäten entwickeln

Stand: 17. September 2025

Stand: 17. September 2025

Entwicklungsziele ÖKLE Kelmis

4. ZIEL: BEQUEM UND EINFACH FORTBEWEGEN UND SICHER ANKOMMEN

Mobil zu sein, bedeutet Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Im ländlichen Raum ist zumeist das Autofahren das bevorzugte Mobilitätsmodell. Jugendliche und junge Erwachsene ohne Führerschein oder Zugang zu einem Auto, sowie Senioren und Kinder und Menschen mit Beeinträchtigung sind daher nicht so mobil wie die Autofahrer. Die Maßnahmen sollen dazu dienen, diese **Unterschiede etwas zu vermindern**.

Das Mobilitätsnetz ist für das Auto als bevorzugtes Fahrmittel ausgelegt, alternative Mobilitätsformen haben weniger Raum auf der Straße. Maßnahmen sollen ergriffen werden, um **die Straßen für alle Mobilitätsformen gut nutzbar zu machen**. Alle Teilnehmer am Straßenverkehr sollen sich langfristig sicher fortbewegen können, hier sollen die Maßnahmen bewirken, dass **die Wege einerseits sicher** sind, und dass andererseits **alle Verkehrsteilnehmer sich gegenseitig mit Respekt und Rücksicht begegnen**.

Zudem ist die problemlose **Kombination mehrerer Fortbewegungsmittel** für Anwohner und Touristen ein Ziel.

Stand: 17. September 2025

Entwicklungsziele ÖKLE Kelmis

4. ZIEL: MOBILITÄT

- **Gutes Miteinander** aller Verkehrsteilnehmer auf der Straße für mehr Sicherheit anvisieren
- Sicherheit der **Weginfrastruktur** für alle Verkehrsteilnehmer verbessern
- Verschiedene **Mobilitätsangebote** für mehr Flexibilität vernetzen
- Bewohnern mit eingeschränkter Mobilität mehr **Fortbewegung ermöglichen**

Stand: 17. September 2025

Entwicklungsziele ÖKLE Kelmis

5. ZIEL: HIN ZU EINEM ATTRAKTIVEN WIRTSCHAFTS-STANDORT IM GRENZGEBIET

Daten zum scheinbar fortschreitenden Leerstand in den Geschäften und auf Gewerbeflächen sind noch nicht erhoben worden, andererseits scheint die gute Erreichbarkeit des Standorts in der Grenzregion darauf hinzudeuten, dass dieser für Unternehmen und Gewerbe attraktiv ist. Die **diversifizierte Entwicklung von Gewerbe und Handel** sowohl in den Ortskernen als auch am Ortsrand wird als unterstützende Maßnahme der wirtschaftlichen Stabilität in der Gemeinde gesehen.

Um dem **Fachkräftemangel entgegenzuwirken** und **junge Erwachsene vor Ort zu halten**, soll auch die Entwicklung von Berufsausbildung in Unternehmen, kombiniert mit attraktiven Angeboten für junge Erwachsene, eine zusätzliche Maßnahme sein.

Der **Tourismus als wirtschaftliche Säule** soll, basierend auf dem kulturhistorischen Potenzial der Gemeinde, weiterentwickelt werden.

In den Bereichen **Energiewirtschaft und Wasserwirtschaft** sollen Vorteile der Wirtschaftsentwicklung der Gesamtbevölkerung der Gemeinde zugute kommen.

Stand: 17. September 2025

Entwicklungsziele ÖKLE Kelmis

5. ZIEL: WIRTSCHAFT

- Gründer anlocken, Einzelhandel in den Ortschaften ausbauen, **Diversifizierung**
- Angebot der **Flächen** dem tatsächlichen Flächenbedarf anpassen (Selbständige, PME, ...)
- **Leerstandseigentümer** einbinden/sensibilisieren
- Auszubildende in lokalen Unternehmen halten, **Gesamtkonzept für Azubis** (Arbeiten, Wohnen, Mobilität)
- Bessere **Kleinkindbetreuung**, um Fachkräfte zu finden
- **Regionale Vermarktung** lokaler Produkte fördern
- **Photovoltaik-Anlagen und Begrünung** für Bevölkerung nutzen
- Attraktive Willkommenskultur für **touristische Wirtschaftsaktivität** entwickeln

Stand: 17. September 2025